

vnd die zeit meines abscheidens ist verhanden. Diese Wort hat S. Paulus aus Rom geschrieben/ kurz für seinem seligen Abscheid aus dieser Welt. Denn weil er vnter dem Blutdürstigen Hunde/dem Keyser Nerone gefangen lag/vnd durch eingebung Gottes sehr wol wuste / daß er in kurtzen werde vber die Klinge springen / vnd sein Leben beschliessen müssen / hat er solches seinem Jünger Timotheo schriftlichen vertrauet. Ich werde schon geopffert/ vnd die zeit/etc. Als wolte er sagen: Du mein lieber Sohn Timothee/laß dich diß nicht kräncken/ob mich gleich der Keyser wird hinrichten vnd auffopffern / ich weiß / daß es in gar kurtzen geschehen wird/ich fürchte mich aber für dem schmechlichen Tode gar nichts / denn mein Gewissen saget mir/ daß ich einen guten Kampff gekämpffet/vnd nun meinen Lauff vollendet habe/ob ich gleich von seiner Hand sterben muß/so habe doch nicht der Tyran Nero / sondern ich Paulus habe gewonnen/ich habe den Sieg behalten / vnd das Ehrenkrantzlein davon gebracht / mein Feind aber ist dadurch zu schanden worden.

Hiermit wil der hocheleuchte Apostel so viel zuverstehen geben/daß alle gleubige fromme Christen / geistliche Ritter/ Fechter/Kämpffer vnd Kriegsleute sein müssen. Daher wird die Christliche Kirche in zwey hauffen getheilt. Der eine hauffe heist Ecclesia militans, die streitende Kirche / dieselbe ist allhier auff Erden. Die ander heist Ecclesia triumphans, die triumphirende Kirche/ dieselbe ist in jenem ewigen Leben / darin sein alle/die allhier ritterlich gestritten / gekämpffet / vnd den Sieg darvon gebracht haben. Also lange wir aber allhier in Ecclesia militante seyn/zeigt der Apostel an/ daß vnser Leben nichts anders sey / als eine militia, das ist/ lauter Krieg vnd Streit. Denn diese Welt ist nicht anders/ als eine Fechtshu-

Militia est
vita hominis
Christiani.